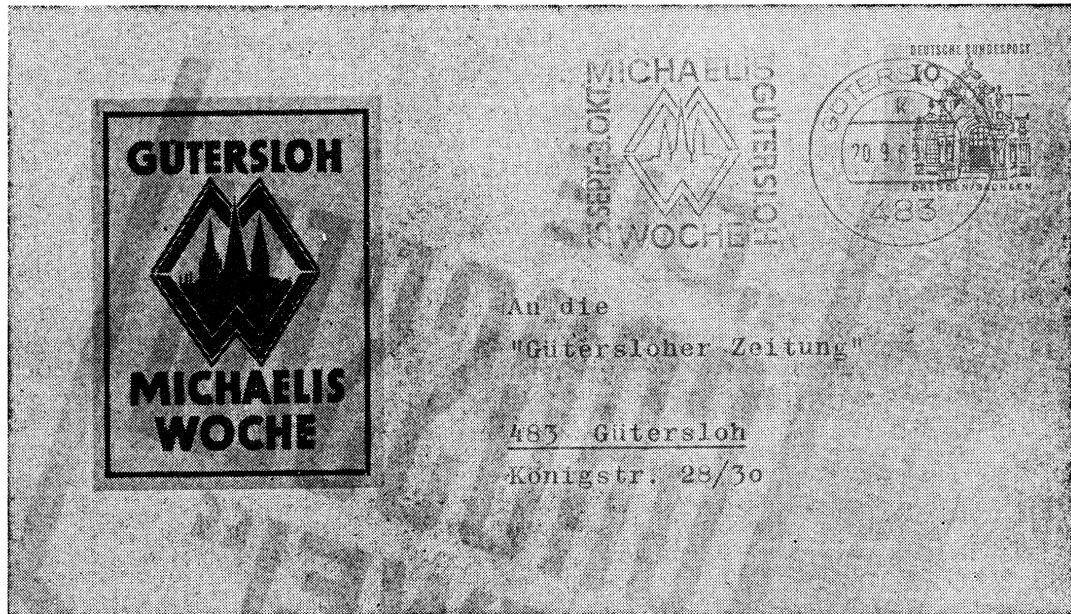
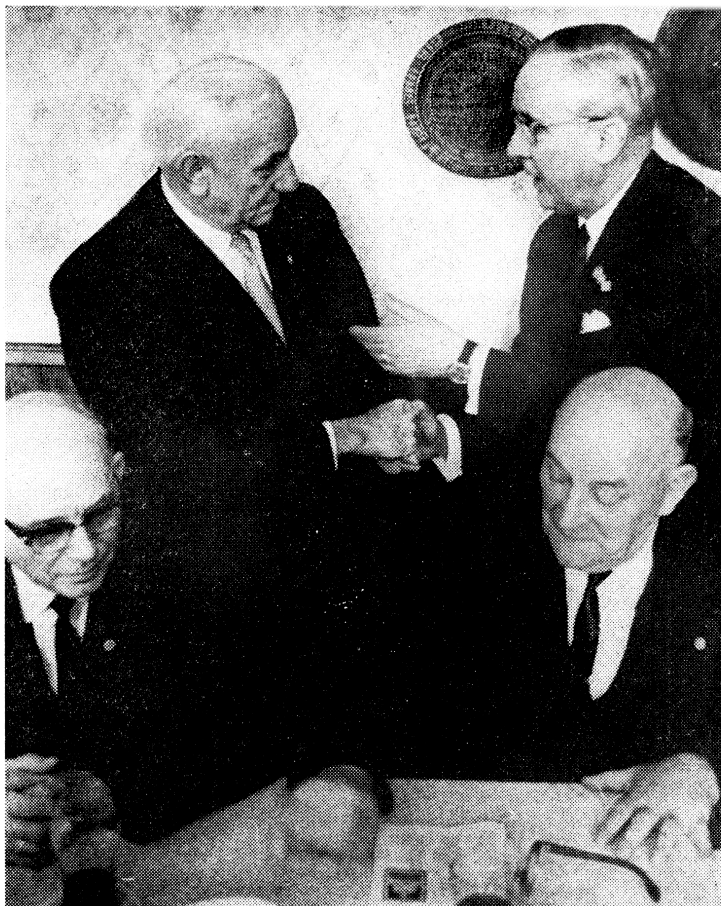


lage zur Michaeliswoche

Sonnabend, 25. September 1965



Eine Rarität für Sammler zu werden versprechen die Umschläge, die der Verein für Philatelie Gütersloh aus Anlaß der Michaeliswoche 1965 in begrenzter Auflage herausgebracht hat. Überhaupt sind die Briefmarkensammler während der Festwoche in besonderem Maße angesprochen. So fehlen beim Verbandsgrößtaustag weder ein Sonderpostamt noch ein Sonderstempel



Der Vorsitzende des Verbandes der Philatelisten in Nordrhein-Westfalen und Vizepräsident im Bund Deutscher Philatelisten, Alois W. Bögershausen (rechts im Bild), verleiht Dr. Otto Bennemann für 25jährig Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel

Dienstag, 21. Februar 1967

31. März 1967

Ehrenvolle Auszeichnung für Arbeit und Einsatz des Philatelistenklubs

Zweiter Landesvorsitzender Karl Meier überbrachte die Medaille „Für gute Vereinsarbeit“

Sennestadt. Hohen Besuch konnte am Mittwochabend der Philatelisten-Klub Sennestadt begrüßen. Der zweite Vorsitzende des Landesverbandes NRW im Bund Deutscher Philatelisten, Karl Meier, kam persönlich zu den Sennestädtern, um ihnen eine ehrenvolle Auszeichnung zu überreichen. Der Klub erhielt die Verbandsmedaille „Für gute Vereinsarbeit“. Diese Medaille erhält innerhalb eines Jahres immer nur ein Sammler und ein Verein. Daß die Auszeichnung dem jungen Sennestädter Sammlerverein schon anderthalb Jahre nach seiner Gründung verliehen wurde, ist eine Anerkennung für den besonders aktiven und organischen Aufbau des Sennestädter Philatelisten-Klubs. Arbeit und Einsatz der einzelnen Sammler und Vorstandsmitglieder wurden nun auch vom Bundes- und Landesverband entsprechend gewürdigt. Die Verleihung der Medaille war Anlaß zu einer kleinen Feierstunde, an der zahlreiche Sammler teilnahmen.

Der junge Philatelisten-Klub Sennestadt hat im vergangenen Jahr mehrere überregionale Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt: Da war die große Arbeitstagung von Delegierten aller nordrhein-westfälischen Sammlervereine — in Sennestadt wurde auch die ständige Arbeitsgemeinschaft aller nordostwestfälisch-lippischen Sammlervereine gegründet, deren Vorsitz und Schriftführung ebenfalls vom Vorsitzenden des Sennestädter Philatelisten-Klubs wahrgenommen wird —, hier fand die 2. Deutsch-Türkische Jugend-Briefmarkenausstellung statt. Sennestädter Sammler beteiligten sich erstmals an einer Briefmarkenausstellung und brachten beachtliche Preise heim. Der Sennestädter Verein hat eine der aktivsten und stärksten Jugendgruppen im gesamten Landesverband, die Mitgliederzahl der aktiven Sammler ist im letzten Jahr sprunghaft angestiegen.

Wie 1. Vorsitzender H. Klüter in seiner Dankansprache ausführte, sehen die Sammlerfreunde des Philatelisten-Klubs Sennestadt in der Ver-

leihung der Verbandsmedaille weniger eine Anerkennung der bisherigen Arbeit als vielmehr einen Ansporn, auf dem bisher eingeschlagenen Wege weiter zu arbeiten. So müsse die Erforschung der Sennestädter Postgeschichte weiter betrieben werden, die Jugendarbeit noch mehr intensiviert werden und der Ausbau der Forschungs- und Fachbücherei weiter ausgebaut werden.

Erfreulich sei die Tatsache, daß sich jetzt immer mehr Sammlerfreunde aus Bielefeld und Brackwede dem Sennestädter Verein anschließen, daß der Neuheitenbeschaffungsdienst und Rundsendeverkehr einen so großen Umfang angenommen habe. Auch die Entleihe aus der Vereinsbücherei und die Weitergabe der Fachzeitschriften ist gut angelaufen, die Tauschzusammenkünfte werden jetzt regelmäßig von mehr als 30 Sammlern besucht.

Es gilt aber, noch mehr Sammler für den Sennestädter Philatelisten-Klub zu interessieren, vor allem die Sammler aus den nicht organisierten Sammlergemeinschaften, denn nur in der großen Organisation des Bundes Deutscher Philatelisten ist es möglich, durch intensiven Tauschverkehr und konstruktives und systematisches Sammeln innerhalb seiner vielen Arbeitsgemeinschaften, Orts- und Landesverbände, die einzelnen Sammlungen und Forschungsvorhaben sinnvoll auf- bzw. auszubauen.

So konnte Vorsitzender Klüter dem 2. Verbandsvorsitzenden am selben Abend noch die Neuaufnahme von zwei Sammlern aus Bielefeld melden.



Für gute Vereinsarbeit wurde der Philatelistenklub Sennestadt am Mittwoch mit der Verbandsmedaille ausgezeichnet. Der zweite Landesvorsitzende Karl Meier würdigte bei der Übergabe der Auszeichnung die vorbildliche Arbeit des erst eineinhalb Jahre alten Klubs. Für die freudige Überraschung bedankten sich die Sennestädter Briefmarkenfreunde herzlich und ernannten Karl Meier, immer ein guter Freund des Klubs, zum Ehrenmitglied. Unser Bild zeigt den Freund aus Gütersloh mit der Verbandsmedaille in der Hand.
Foto: FP (Sölter)

LENGERICH VON TAG ZU TAG

Montag, den 3. Juli 1967

Briefmarkenschau von hohem Format

Erste Lengericher Ausstellung eröffnet - Sonderpostamt mit Sonderstempel dicht umlagert

Lengerich. - Eröffnet wurde am Sonnabendmorgen die von vielen Briefmarkenfreunden in Lengerich und im ganzen Kreis Tecklenburg mit Spannung erwartete Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus. Gezeigt wurden 44 Objekte mit etwa 15.000 Briefmarken aus den verschiedensten Gebieten der Philatelie. Der Ausstellung angeschlossen war ein Sonderpostamt, das mit seinem Lengericher Sonderstempel und Bethel-Jubiläumsmarke eine besondere Attraktion bildete.

Die Bedeutung dieser Ausstellung wurde durch das Erscheinen namhafter Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben anlässlich der Eröffnung der Briefmarkenschau noch unterstrichen. Neben Oberkreisdirektor Rinke wurden der Abteilungspräsident der Oberpostdirektion Münster, Gührke, Bürgermeister Dentler, Stadtdirektor Hoffmann, Postamtchef Dietrich, Postoberinspektor Lindemann, Superintendent Rübesam, Pastor Brinkmann, Freiherr Baron Diepenbrock-Grüter und der 2. Vorsitzende des Verbandes der Philatelisten in Nordrhein-Westfalen, Meyer aus Gütersloh, als Ehrengäste durch die bestimmt sehenswerte Ausstellung geführt.

Offiziell eröffnet und dem Publikum zugänglich gemacht wurde die Briefmarkenausstellung, die unter der Schirmherrschaft von Landrat Börgel und Oberkreisdirektor Rinke stand, vom 2. Vorsitzenden des Philatelistenverbandes NRW, Meyer. Er betonte in einer kurzen Ansprache, daß es erfreulich sei, daß ein solch junger Verein, wie er in Lengerich bestehe, diese Ausstellung zusammengestellt und organisiert habe. Besonders bemerkenswert sei, daß es sich hierbei vor allem um eine Heimatsammlung handle.

Wie groß das Interesse der Lengericher Bevölkerung an dieser Ausstellung war, zeigt, daß schon vor der Eröffnung die ersten Besucher erschienen. Ebenfalls dicht umlagert war von Anfang an der Schalter des Sonderpostamtes, in dem die Bethel-Jubiläumsmarke und der Lengericher Sonderstempel reißenden Absatz fanden.

Von 40 Sammlungen, die auf dieser ersten Ausstellung gezeigt wurden, konnten 33 mit einem Preis bedacht werden. Acht Preise blieben im Kreise Tecklenburg, und 25 gingen an auswärtige Philatelisten.

Während die dreiköpfige Jury (Meyer, Gütersloh; Burk, Münster; Dipl.-Ing. Wolters, Münster) keine leichte Arbeit hatte, die übersichtlich und gut geordneten Sammlungen zu bewerten, herrschte beim Sonderpostamt im Nebenraum ein großer Andrang, der gegen Mittag so stark war, daß ein Nachdruck der Ersttags-Briefumschläge sofort erforderlich war.

Zur Freude der Besucher war in der Vorhalle ein Stand eingerichtet, an dem man sogar den fertigen Betheler Ersttagsstempeldruck erwerben konnte.

Erst am Sonnabendnachmittag konnte das Bewertungsergebnis der Jury bekanntgegeben werden. Es wurden ausgezeichnet bzw. erhielten:

Urkunde im Range einer Vermeil-Medaille und Ehrenpreis: Hartmut Klüter, Sennestadt („Bosnien“ und „Vatikan“); Vermeil-Medaille: Wilhelm Lange, Frankenberg/Eder („Rotes Kreuz in der Welt“);

Silbermedaille und Ehrenpreis: Ursula Hilge, Lengerich („Trachten europäischer Länder“); Friedhelm Hilge, Lengerich („Aus dem ewigen Eis“ und „Bautenserie 1948“; zwei Exp. zusammengezogen); und drei weitere Aussteller aus Hamburg, Bottrop, Mülheim/Main.

Silbermedaille: Hans Peter Pfeffer, Osnabrück („Heimatsammlung Königsberg, Poststempel von 1817-1946“); und drei weitere Aussteller aus Versmold, Rothenburg/Fulda und Mülheim/Main;

Bronzemedaille und Ehrenpreis: Karl Dierkes, Bevergern („Schweiz“ und „Vatikan“), zwei Exp. zusammengezogen; sowie

vier weitere Aussteller aus Versmold, Halle i. W., Stuttgart und Mülheim/Main; Bronzemedaille: Klaus-Dieter Barzik, Tecklenburg („Postgeschichte“); sowie vier weitere Aussteller aus Hameln, Brunsbüttelkoog, Wiesbaden, Mannheim und zwei Aussteller aus Mülheim/Main;

Beteiligungsurkunde und Ehrenpreis: Willi Kaspari, Lengerich („Deutsche Zuschlagmarken“); Erich Ott, Lengerich („Ungarn“ und ein weiterer ungenannt sein wollender Aussteller unter dem Kennwort „Dänemark“);

Beteiligungsurkunde: Günter Walda, Münster („Rotary International“); sowie vier weitere Aussteller aus Köln, Mülheim/Main, Olching und München;

Ehrenpreis des Landkreises Tecklenburg („Bildband des Landkreises Tecklenburg“); Karl Dierkes, Bevergern;

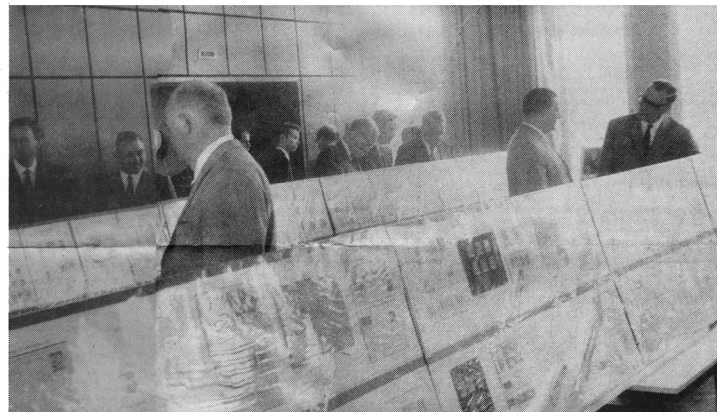
Ehrenpreis der Stadt Lengerich (Wandteiler mit Lengericher Stadtappen): Philatelisten-Klub Lengerich. Letztere Auszeichnung ehrte damit nicht eine Person, sondern drückte die anerkennende Leistung des Lengericher Klubs unter Vorsitz des jungen und rührigen Vorsitzenden Friedhelm Hilge aus.

Im Hotel „Haus Werlemann“ herrschte



Stets dicht umlagert war der Schalter des Sonderpostamtes.

an beiden Tagen reger Betrieb bei der privaten Briefmarken-„Börse“, wo viele kleine Papierenchen als Miniatur-„Wertpapiere“ ihren Besitzer wechselten.



Die Ehrengäste bei einem ersten Rundgang durch die Ausstellung.

Fotos: Homske

